



Jahresrechnung 2019



Vorwort	3
Jahresrechnung	5
Anhang	8
1 Grundlagen und Organisation.....	8
1.1 Rechtsform und Zweck.....	8
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	8
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	8
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	8
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	9
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber.....	9
2 Aktive Mitglieder und Rentner.....	10
2.1 Aktive Versicherte	10
2.2 Rentenbezüger	11
3 Art der Umsetzung des Zwecks	12
3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne.....	12
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode.....	13
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	14
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	14
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	14
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	14
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	15
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen.....	15
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat.....	16
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	16
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner.....	17
5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	18
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	18
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen.....	19
5.8 Anpassung Technische Grundlagen.....	19
5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	19
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage.....	20
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement.....	20
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2).....	21
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve.....	21
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	22
6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	24
6.6 Offene Kapitalzusagen	24
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending (Wertschriftenleihe).....	24
6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	25
6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	26
6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	28
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung.....	29
7.1 Bilanz.....	29
7.2 Betriebsrechnung.....	30
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	31
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	32
9.1 Retrozessionen	32
9.2 Verpfändung von Aktiven	32
9.3 Revision Eidg. Steuerverwaltung - Rückforderung Verrechnungssteuer auf CTF Aktien MSCI Switzerland der SSgA	32
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	33
Bericht der Revisionsstelle	33

Vorwort

Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates über das Geschäftsjahr 2019 der Stiftung Personalvorsorge Swissport (PVS).

PVS Jahresbericht 2019

Der vorliegende Geschäftsbericht der PVS zeigt vor allem die monetäre Abbildung des Geschäftsgangs im 2019. Für den Stiftungsrat war das prägende Ereignis 2019 die Asset Liability Management Studie (ALM) und deren Konsequenzen. In Sondersitzungen wurden sämtliche Aspekte und Eckdaten der PVS durchleuchtet, diskutiert und über notwendige Änderungen abgestimmt. Diese Vorgehensweise beanspruchte zwar viel Zeit, doch waren sich alle Stiftungsräte im Dezember einig, dass es wert war, sich in guten Zeiten auf die schlechten vorzubereiten - ich schreibe dieses Vorwort mitten in der Coronakrise.

Asset Liability Management Studie (ALM):

Die Studie wurde zusammen mit der Beratungsfirma c-alm durchgeführt und beschäftigte den Stiftungsrat in mehreren ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen. Die wesentlichen Fragestellungen waren:

- Wie kann sich die PVS auf eine längere Periode mit Negativzinsen und damit sinkenden Renditen vorbereiten?
- Wie können wir die Gleichbehandlung der verschiedenen Destinatärs Generationen sicherstellen?

Die dem Stiftungsrat von der c-alm präsentierten Zahlen lösten rege Diskussionen aus. Der Stiftungsrat beschäftigte sich eingehend mit Chancen und Risiken jeder einzelnen der zu fällenden Entscheidungen. An der Sitzung in November wurden dann folgende Entscheide getroffen:

- Senkung des technischen Zinsfusses: Die Renditeaussichten lassen es nicht zu, unsern technischen Zinsfuss bei 2.5% zu belassen. Die Senkung auf 2% wurde beschlossen, wissend, dass dies im gegenwärtigen finanzpolitischen Umfeld immer noch hoch ist.
- Wechsel von Periodentafeln zu Generationentafeln für die genauere Berechnung der Lebenserwartung. Die Tafeln berechnen die Langlebigkeit. Die Generationentafel ist die modernere Rechenmethode und wird von den meisten Pensionskassen heute verwendet.
- Senkung der Umwandlungssätze. Das Thema, das am meisten zu diskutieren gab. Wenn die Renditen der Anlagen sinken und wir auch immer älter werden, kann sich die PVS auf die Dauer nicht leisten, bei der Rentenberechnung zu hohe Umwandlungssätze anzuwenden. Um die vielzitierte Umverteilung von Jung zu Alt zu verringern, beschloss der Stiftungsrat, die Umwandlungssätze um ca. 0.6% zu kürzen.
- Abfederung der Senkung der Umwandlungssätze für Jahrgänge, die kurz vor der Pension stehen durch Einmaleinlagen aus dem Vermögen der Pensionskasse. Destinatäre, die kurz vor der Pension stehen, erhalten eine Einmaleinlage auf ihr Altersguthaben, die die Senkung ganz (Jahrgänge 1957 - 1960) oder teilweise (Jahrgänge 1961 - 1964) ausgleicht. Damit wird Rechnung getragen, dass diese Jahrgänge wenig Gelegenheit haben, ihr Altersguthaben durch allfällige höhere Verzinsungen wieder aufzubauen.

Senkungen der Umwandlungssätze sind unpopuläre Entscheide, die wohl überlegt sein wollen. Ein Gewähren von zu hohen Umwandlungssätzen belastet die PVS in der Zukunft. Renten werden in der Schweiz auf Lebenszeiten gesprochen und können nicht gekürzt werden. Anpassungen an die tieferen Rendite-Erwartungen aus den Anlagen sind deshalb zeitnah umzusetzen. Ein Herausögern solcher Entscheide schafft laufend neue, zu hohe Verpflichtungen. Auch hier wird erst die Zukunft zeigen, ob die jetzigen Senkungen ausreichen, um die PVS im Gleichgewicht zu halten.

Neben den erwähnten Senkungen hat sich der Stiftungsrat auch mit den Versicherungsleistungen im Falle von Tod oder Invalidität beschäftigt. Diese werden bei PVS mit dem angesparten Kapital der Altersvorsorge berechnet: Bei einem tiefen angesparten Kapital ist auch die Versicherungsleistung tief. Der Stiftungsrat hat beschlossen, eine Untergrenze für die Versicherungsleistung von 40% des versicherten Lohnes einzuführen. Dies bedeutet für 75% der Versicherten eine Verbesserung der Leistungen.

Diese Risikoversicherungen sind rückversichert. Der Vertrag mit dem bisherigen Rückversicherer PK Rück ist Ende 2019 ausgelaufen. Der Stiftungsrat hat nach einem Ausschreibeverfahren beschlossen, diese Rückversicherung ab 1.1. 2020 bei der Zurich Versicherung abzuschliessen.

Im Zuge der ALM diskutierte der Stiftungsrat auch folgende Punkte, bei denen aber nichts verändert wurde:

- Die PVS ist eine der wenigen Kassen, die verschiedene Umwandlungssätze für Destinatäre mit und ohne Anwartschaften (oder eben Verheiratete und Ledige) kennt. Dies wurde belassen.
- Die Höhe der Hinterlassenenrente bei der PVS ist mit 70% im Vergleich mit andern PKs hoch. Die Höhe wurde so belassen.

ALM und Anlagestrategie:

Im Licht der oben erwähnten Entscheide hat der Stiftungsrat auch die Anlagestrategie angeschaut. Im Wesentlichen wurde die Strategie bestätigt. Die PVS setzt weiterhin auf stark diversifizierte Anlagen mit einem hohen Anteil an Schweizer Immobilien, weltweiten Aktien und Obligationen. Um die Kosten tief zu halten, investiert die PVS meist in passive, indexgebundene Gefässe. Der Stiftungsrat beschloss geringfügige Veränderungen in den Bandbreiten dieser Gefässe.

PVS 2019

Die PVS profitierte von einem ausserordentlich guten Anlagejahr. Nach dem Börsen-Tief zum Ende des Jahres 2018 erholten sich die Märkte Anfang 2019 und bescherten uns ein ausgezeichnetes Anlageergebnis von 11.3% (Vorjahr -2.8%). Ein Teil dieses Ertrags wurde mit einer hohen Verzinsung der Alterskapitalien von 4.5% an die Destinatäre weitergegeben. Daneben wurden Elemente der ALM finanziert. Zum Beispiel schlägt die Abfederung der Umwandlungssatzsenkungen mit ca. CHF 24 Mio. zu Buche. Auch die Schwankungsreserven konnten weiter aufgebaut werden.

Der Deckungsgrad am Ende des Jahre 2019 betrug 116.1% (Vorjahr 111.3%)

Die Zahl der Aktiv-Versicherten blieb 2019 stabil und nahm nur um 13 auf 4003 zu.

Der Rentnerbestand erhöhte sich um 48 auf 809.

Die umgestaltete Homepage (www.pv-swissport.ch) und Beiträge im Blog in Zürich sollten im Jahre 2019 die Informationen der PVS allen Beteiligten näher bringen. Es ist unser Ziel, transparent über die PVS und die Fragestellungen der 2. Säule der Altersvorsorge zu informieren. Dazu werden wir auch in den kommenden Jahren Anstrengungen unternehmen müssen.

Stiftungsrat 2019:

Anfang 2019 fanden die Wahlen der Arbeitnehmervorteiler im Stiftungsrat statt. Für den Standort Zürich galt es, eine Nachfolge für Margrit Coimbra zu finden. Sie war seit Gründung der PVS 2003 Stiftungsratsmitglied und hat wesentlichen Anteil am Erfolg der PVS. Als ihr Nachfolger wurde im Frühjahr Matthias Schmidli gewählt.

Als Arbeitnehmervorteiler in Genf und Basel wurden Ralf Müller und Christian Goepfert bestätigt.

Auf Arbeitgeberseite legte Eva-Maria Kerner ihr Mandat im September nieder. Eva-Maria war 10 Jahre Stiftungsrätin und präsidierte den Anlageausschuss. Als ihr Nachfolger wurde von der Swissport Peter Lamprecht bestimmt, der im Konzern für Steuerfragen zuständig ist. Peter übernahm auch das Präsidium des Anlageausschusses.

Das Stiftungsratsgremium wird auf Arbeitgeberseite durch Heinz Giesen und mich komplettiert.

Ziele und Ausblick 2020

Nach den vielen Änderungen im Jahre 2019 hat sich der Stiftungsrat für 2020 das Ziel gesetzt, die Reglemente zu überarbeiten und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Auch mit gezielten Informationen soll das Interesse der jungen Destinatäre für die 2. Säule geweckt werden.

Dies war vor der Corona Krise. Natürlich hat Corona die Welt verändert. Der Stiftungsrat möchte aber an den obigen Zielen festhalten.

Schlussbemerkungen

Ich danke allen Beteiligten für die engagierten Voten, das stetige Mitdenken und die vielen Ideen, die sie auch 2019 in die Stiftungsrats - Diskussionen einbrachten.

Ich danke allen Destinatären für das Vertrauen, aber auch ihr Verständnis für die notwendigen Schritte, die der Stiftungsrat 2019 beschliessen musste.

Roland Etter
Stiftungsratspräsident

Jahresrechnung 2019

BILANZ	Index	31.12.2019	31.12.2018
	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	946'020'074	860'073'472
Liquidität und Geldmarktanlagen		3'778'332	5'182'449
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	6.10	4'914'767	2'631'201
Forderungen gegenüber Dritten	7.1.1	3'272'529	7'309'440
Obligationen CHF		121'281'419	117'661'103
Obligationen FW übrige Welt		45'594'611	43'392'302
Obligationen FW Corp ex CH		23'564'509	49'110'356
Obligationen USD		34'015'212	0
Obligationen Emerging Markets		25'606'050	33'336'357
Hypothekendarlehen	6.4.1	66'021'500	46'921'800
Aktien Schweiz		97'736'739	75'350'562
Aktien Europa (inkl. Währungsabsicherung)		24'042'010	20'059'591
Aktien Nordamerika		0	21'999'958
Aktien Pazifik (inkl. Währungsabsicherung)		31'750'060	26'388'249
Aktien nachhaltig (inkl. Währungsabsicherung)		103'912'664	78'419'851
Aktien Emerging Markets		34'408'044	29'859'809
Immobilien Schweiz	6.8.1	324'795'329	301'124'143
Private Equity		1'326'300	1'326'300
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.2	7'764'169	8'082'223
Total Aktiven		953'784'243	868'155'695
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		14'941'525	6'223'700
Freizügigkeitsleistungen		14'136'741	5'374'416
Kapitalleistungen		750'535	790'233
Andere Verbindlichkeiten	7.1.3	54'249	59'052
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.4	247'790	309'295
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		808'545'761	774'469'128
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	414'967'216	418'086'176
Vorsorgekapital Rentner	5.4	369'838'324	320'944'093
Technische Rückstellungen	5.5	23'740'221	35'438'859
Wertschwankungsreserve	6.3	130'049'167	87'153'572
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		0	0
Total Passiven		953'784'243	868'155'695

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		35'256'674	33'088'568
Sparbeiträge Arbeitnehmer		11'745'853	11'190'038
Sparbeiträge Arbeitgeber		16'181'570	15'543'888
Risikobeiträge Arbeitnehmer		2'508'303	2'384'047
Risikobeiträge Arbeitgeber		2'515'825	2'397'529
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.2.1	2'305'123	1'573'066
Eintrittsleistungen		13'818'315	15'704'677
Freizügigkeitseinlagen		12'903'202	14'966'922
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	7.2.2	915'113	737'755
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		49'074'989	48'793'244
Reglementarische Leistungen		-29'059'483	-23'590'794
Altersrenten		-17'600'338	-16'949'668
Hinterlassenenrenten		-758'882	-699'124
Invalidenrenten		-1'208'795	-964'976
Kinderrenten	7.2.3	-344'588	-238'043
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-8'023'504	-4'720'509
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'123'376	-18'475
Austrittsleistungen		-37'424'117	-20'717'110
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-36'255'431	-18'997'887
Vorbezüge WEF/Scheidung	7.2.4	-1'168'687	-1'719'224
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-66'483'600	-44'307'904
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-34'076'633	-16'654'472
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	19'063'103	-3'526'207
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-48'894'231	-8'886'655
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.5	11'698'638	-274'581
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-15'944'143	-3'967'029
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'409'306	2'067'086
Versicherungsaufwand		-1'964'278	-1'851'460
Risikoprämien		-1'627'941	-1'553'268
Kostenprämien		-157'474	-150'251
Beiträge an Sicherheitsfonds		-178'863	-147'941
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-52'040'216	-11'953'506

	Index Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8.2	96'311'142	-25'236'654
Erfolg Liquidität und Geldmarktanlagen		-10'311	-24'372
Erfolg Obligationen CHF		4'201'451	400'805
Erfolg Obligationen FW übrige Welt		2'711'054	-1'423'636
Erfolg Obligationen FW Corp ex CH		4'096'228	-2'136'731
Erfolg Obligationen USD		-784'788	0
Erfolg Obligationen Emerging Markets		3'855'109	-2'120'589
Erfolg Hypothekendarlehen		590'758	525'333
Erfolg Aktien Schweiz		23'053'986	-10'103'103
Erfolg Aktien Europa (inkl. Währungsabsicherung)		4'144'978	-2'811'335
Erfolg Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		5'971'168	-1'745'971
Erfolg Aktien Pazifik (inkl. Währungsabsicherung)		4'880'670	-4'254'562
Erfolg Aktien nachhaltig (inkl. Währungsabsicherung)		20'428'428	-7'250'320
Erfolg Aktien Emerging Markets		4'863'768	-4'671'732
Erfolg Immobilien Schweiz	6.8.1	20'117'130	12'298'409
Erfolg Private Equity		40'319	0
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.9	-1'765'698	-1'862'407
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-83'108	-56'443
Sonstiger Ertrag		2'581	11'825
Sonstiger Aufwand	7.2.5	-296'175	-296'175
Verwaltungsaufwand	7.2.6	-1'081'736	-1'048'958
Allgemeine Verwaltung		-966'317	-961'960
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-94'782	-69'372
Aufsichtsbehörden		-20'638	-17'626
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		42'895'595	-38'523'467
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	-42'895'595	38'523'467
Ertrags- / Aufwandüberschuss		0	0

Die aufgeführten Werte sind mathematisch gerundet, das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Bei der 'Personalvorsorge Swissport' (PVS) handelt es sich um eine von der Swissport International AG erichteten Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Swissport International AG in Glattbrugg. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Personalvorsorge Swissport bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stifterfirma, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgeeinrichtung wurde gemäss Feststellungsverfügung vom 24. Februar 2004 mit Wirkung ab 1. Januar 2004 in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 1377 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 15. September 2003 gegründet und am 14. November 2003 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angabe zu den Reglementen

Reglement	Verabschiedet am	Gültig ab
Vorsorgereglement*	16. November 2018	1. Januar 2019
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	15. November 2019	31. Dezember 2019
Organisationsreglement	15. März 2016	1. April 2016
Wahlreglement	27. Juni 2014	1. Juli 2014
Anlagereglement	19. September 2017	1. Oktober 2017
- Anhang I	15. November 2019	1. Dezember 2019
- Anhang II	16. November 2018	1. Dezember 2018
- Anhang III	19. September 2017	1. Oktober 2017
Teilliquidationsreglement	24. November 2009	25. Februar 2010

*Das Vorsorgereglement wurden vom Stiftungsrat am 18. Februar 2020 mit Gültigkeit ab 1.1.2020 überarbeitet und verabschiedet.

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzte sich am 31. Dezember 2019 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter / Amtsperiode 1. Juli 2019 – 30. Juni 2022	
Roland Etter	Präsident*	Margrit Coimbra	Vizepräsidentin* bis 30.06.2019
Heinrich-Josef Giesen	Mitglied*	Christian Goepfert	Mitglied*
Eva-Maria Kerner ¹⁾	Mitglied* bis 31.10.2019	Ralf Müller ¹⁾	Mitglied* Vizepräsident ab 1.11.2019
Peter Lamprecht ¹⁾	Mitglied* ab 01.11.2019	Matthias Schmidli	Mitglied* ab 01.07.2019

¹⁾ Mitglied des Anlageausschusses

Geschäftsführung

Elisabeth Müller	Geschäftsführerin*	Claudia Sommer	Kundenbetreuerin
Reymond Früh	Rechnungsführer*	Markus Bleisch	Kundenbetreuer

*Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Livio Cathomen, Mercer (Switzerland) SA, Tessinerplatz 5, 8027 Zürich

Revisionsstelle

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich

Investment Controller

Markus Schneider, PensionTools GmbH, Galtbergstrasse 1A, 8625 Gossau

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Neumühlequai 10, 8090 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Folgende wirtschaftlich und finanziell eng mit der Stifterfirma verbundenen Arbeitgeber sind der Personalvorsorge Swissport angeschlossen:

Swissport International AG, Betrieb Zürich, Zürich Flughafen ZH

Swissport International AG, Betrieb Basel, Basel Flughafen BS

Swissport International AG, Betrieb Genf, Genf Flughafen GE

Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH

PrivatPort S.A., Meyrin GE

Swissport Group Services GmbH, Baar ZG

Careport AG, Opfikon ZH

GVAssistance S.A., Le Grand-Saconnex GE

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Änderungen bei den angeschlossenen Arbeitgebern.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	Swissport International		Swissport Zürich		Swissport Basel	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Anfangsbestand am 1.1.	109	108	1'836	1'654	516	443
Eintritte	24	24	466	581	112	177
Austritte	22	22	403	369	94	97
Pensionierungen	4	1	34	23	5	7
Invaliditätsfälle	0	0	1	3	0	0
Todesfälle	0	0	3	4	0	0
Stand am 31.12.	107	109	1'861	1'836	529	516
davon nur Risikoversicherte	0	1	206	207	45	37
Altersguthaben am 31.12.	28'976'119	30'548'753	197'209'861	194'992'495	41'837'654	40'340'063
davon gemäss BVG am 31.12.	7'139'473	7'587'817	85'395'662	84'365'927	15'322'291	14'659'389

	Swissport Genève		Swissport Baggage Sorting		PrivatPort	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Anfangsbestand am 1.1.	1'020	954	252	193	15	13
Eintritte	224	228	33	109	0	5
Austritte	160	150	63	50	4	3
Pensionierungen	9	9	3	0	1	0
Invaliditätsfälle	3	3	0	0	0	0
Todesfälle	1	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.	1'071	1'020	219	252	10	15
davon nur Risikoversicherte	96	51	15	23	1	3
Altersguthaben am 31.12.	101'185'122	98'261'172	21'619'035	23'442'342	709'904	1'436'271
davon gemäss BVG am 31.12.	41'961'358	41'121'134	10'909'735	11'887'379	346'892	621'998

	Swissport Group Services GmbH		Careport AG		GVAssistance S.A.	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Anfangsbestand am 1.1.	66	72	102	78	74	60
Eintritte	20	13	10	28	45	23
Austritte	24	17	61	3	24	9
Pensionierungen	0	0	1	1	1	0
Invaliditätsfälle	0	1	0	0	0	0
Todesfälle	0	1	0	0	0	0
Stand am 31.12.	62	66	50	102	94	74
davon nur Risikoversicherte	1	1	1	4	22	5
Altersguthaben am 31.12.	11'686'602	13'022'200	3'794'580	8'472'991	7'948'339	7'569'891
davon gemäss BVG am 31.12.	3'307'537	3'525'512	1'726'888	4'085'196	3'547'894	3'458'682

	Total PVS		Veränderung zum
			Vorjahr
	2019	2018	
Anfangsbestand am 1.1.	3'990	3'575	415
Eintritte	934	1'188	-254
Austritte	855	720	135
Pensionierungen	58	41	17
Invalditätsfälle	4	7	-3
Todesfälle	4	5	-1
Stand am 31.12.	4'003	3'990	13
davon nur Risikoversicherte	387	332	55
Altersguthaben am 31.12.	414'967'216	418'086'178	-3'118'962
davon gemäss BVG am 31.12.	169'657'730	171'313'034	-1'655'304

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	18 – 24	164	141	223	237	387
25 – 34	381	372	773	753	1'154	1'125
35 – 44	314	331	695	712	1'009	1'043
45 – 54	367	374	534	557	901	931
55 – 65	242	218	310	295	552	513
Total	1'468	1'436	2'535	2'554	4'003	3'990

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten beträgt 40.2 (Vorjahr: 40.2) Jahre.

2.2 Rentenbezüger

Rentenart - Bestand	Frauen		Männer		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Altersrenten	242	230	399	377	641	607
Invalidenrenten	28	29	37	36	65	65
Ehegattenrenten	34	32	8	5	42	37
Kinderrenten	35	29	26	23	61	52
Total	339	320	470	441	809	761

Rentenart - Entwicklung	Bestand	Veränderung		Bestand
	31.12.2019	Zugang	Abgang	31.12.2018
Altersrenten	641	35	1	607
Invalidenrenten	65	4	4	65
Ehegattenrentner	42	5	0	37
Kinderrenten	61	9	0	52
Total	809	53	5	761

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement der PVS besteht aus zwei Teilen, dem Leistungsreglement und den Vorsorgeplänen. Das Leistungsreglement gilt für alle Destinatäre der PVS. Es regelt die allgemeinen Bestimmungen der Leistungen, die Grundsätze der Finanzierung, die Art und Höhe der Vorsorgeleistungen und enthält weitere generelle Bestimmungen.

Leistungsreglement

In die Personalvorsorge werden alle BVG pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen. Zusätzlich besteht auf Basis eines Anhangs zum Leistungsreglement die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft nach Austritt aus der angeschlossenen Firma.

Die reglementarischen Leistungen sind auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens fünf Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente, bzw. in einer Kombination dieser beiden Leistungsarten, bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig von Alter und Zivilstand des Destinatärs.

Die Invalidenrente beträgt 5.7% des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion ein Zinssatz von 1.25% zur Anwendung kommt und wird lebenslang ausgerichtet.

Die Ehegattenrente beträgt 70% der Vollinvalidenrente, bzw. der Altersrente. Versicherte mit eingetragener Partnerschaft sind den verheirateten Versicherten gleichgestellt. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete aktive Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Waisen- bzw. Invaliden-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs; im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs. Die Pensionierten-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Maximum jedoch CHF 5'400 pro Jahr.

Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne regeln die Bestimmung des versicherten Salärs und die Aufteilung der Beiträge auf den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer für die Basis- und die Zusatzvorsorge.

In die Basisvorsorge werden alle BVG pflichtigen Angestellten aufgenommen.

In die Zusatzvorsorge werden alle Kaderangestellten im Einzelvertrag aufgenommen, deren Jahressalär inkl. Jahresendzulage die 7.5-fache minimale AHV-Altersrente übersteigt. Für Teilzeitangestellte wird dieser Betrag entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert.

Bei jedem Vorsorgeplan besteht eine Wahlmöglichkeit für einen höheren Arbeitnehmerbeitrag.

Es bestehen folgende Vorsorgepläne (jeweils Basis- und Zusatzvorsorge):

- Vorsorgeplan ‚Standard‘ und ‚Standard Plus‘ für alle Swissport Firmen in der Schweiz (ohne Swissport Baggage Sorting AG)
- Vorsorgeplan ‚Standard‘ und ‚Standard Plus‘ für Swissport Baggage Sorting AG

Versicherte mit Vorsorgeplan ‚Standard‘ leisten einen Sparbeitrag von 6% (7% bei Swissport Baggage Sorting AG) des versicherten Salärs; jene mit Vorsorgeplan ‚Standard Plus‘ einen solchen von 9%. Der Arbeitgeber leistet bei beiden Vorsorgeplänen einen Sparbeitrag von 9% (8% bei Swissport Baggage Sorting AG) des versicherten Salärs.

Ab 1. Januar 2014 beträgt der Sparbeitrag für 25 – 34 jährige Versicherte mit Arbeitsort Zürich sowie für alle Versicherten mit Einzelarbeitsvertrag in der Basisvorsorge 2.8% für Arbeitnehmende und 4.2% für den Arbeitgeber. Für Versicherte von Swissport Baggage Sorting AG sind es 3.25% respektive 3.75%.

Das versicherte Salär der Basisvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt 20% des gemeldeten Salärs, höchstens 50% der maximalen AHV-Altersrente.

Das versicherte Salär der Zusatzvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug entspricht der 7.5-fachen minimalen AHV-Altersrente. Für Teilzeitangestellte wird der Koordinationsabzug in der Zusatzvorsorge entsprechend des Teilzeitgrades reduziert. Salärteile, die über die Zusatzvorsorge versichert sind, sind nicht in der Basisvorsorge versichert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersgutschriften im Vorsorgeplan ‚Standard‘ betragen für die Basisvorsorge 15% und für die Zusatzvorsorge 21% des versicherten Salärs; im Vorsorgeplan ‚Standard Plus‘ betragen sie für die Basisvorsorge 18% (17% bei Swissport Baggage Sorting AG) und für die Zusatzvorsorge 24%.

Bei den 25 – 34 jährigen Versicherten mit Arbeitsort Zürich sowie für alle Versicherten mit Einzelarbeitsvertrag betragen die Altersgutschriften für die Basisvorsorge im Vorsorgeplan ‚Standard‘ 7%; im Vorsorgeplan ‚Standard Plus‘ betragen sie 11.7% (11.25% bei Swissport Baggage Sorting AG).

Die Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist je nach Vorsorgeplan unterschiedlich.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 2.5% des versicherten Salärs und wird je hälftig durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Geschäftsführung und Administration hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der im Geschäftsjahr gültige Vertrag läuft per Ende 2019 aus. Dieser Vertrag wurde am 20. Juni 2019 für die Laufzeit 2020 bis 2022 verlängert.

Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 2019 hielt der Stiftungsrat fest, dass die laufenden Renten nicht der Teuerung angepasst werden. Dieser Entscheid ist begründet durch die aktuell tiefe Inflation und den Werten der Generationenbilanz. Ausserdem erhalten Rentenbezüger auf ihrem Deckungskapital den technischen Zinssatz von derzeit 2.0%.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung der Stiftung erfolgt nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

Anlagekategorie	Bewertungsmethode
Nominalwerte	
Liquidität und Geldmarktanlagen	Nominalwert/Marktwert
Forderungen	Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigung
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen FW übrige Welt	Marktwert
Obligationen FW Corp ex CH	Marktwert
Obligationen USD	Marktwert
Obligationen Emerging Markets	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigung
Aktien	
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Pazifik	Marktwert
Aktien nachhaltig	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
Immobilien Schweiz	
	Marktwert
Alternative Anlagen	
	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Swissport ist eine teilautonome Pensionskasse. Sie hat ihre Risiken für die Leistungen bei Tod und Invalidität seit dem 1. Januar 2011 kongruent rückversichert. Der bis Ende 2019 laufende Rückdeckungsvertrag mit der PKRück Lebensversicherung für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz wurde nicht erneuert. Die Jahresprämie 2019 betrug CHF 1'785'415. Die rückgedeckten Leistungen für Todes- und Invaliditätsfälle werden der PVS in Kapitalform überwiesen. Die PKRück führt folglich keine Deckungskapitalien für laufende Renten der PVS.

Eine Überschussbeteiligung berechnet sich gemäss dem abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag. Sie wird dem Betriebsergebnis gutgeschrieben.

Entwicklung der Gewinnreserve

Die Gewinnreserve für die Abrechnungsperioden 2011 - 2013 und 2014 – 2016 sind definitiv abgeschlossen.

Abrechnungsperiode 2017 - 2019	CHF
Risikoprämie – Anteil gewinnbildend	1'943'023
Belastung der Gewinnreserve durch Todesfalleistungen	-108'157
Belastung der Gewinnreserve durch Invaliditätsleistungen	-344'045
Gewinnreserve per 31.12.2019 vor Rückstellungen	1'490'821
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadenfälle	-2'024'257
Leistung aus Überschadendeckung PKRück	533'436
Gewinnreserve per 31.12.2019 nach Rückstellungen	0

Die Periode 2017-2019 wird frühestens per 31.12.2021 abgeschlossen, ja nach Anzahl noch offene Fälle wird die Periode noch länger offen behalten

Die PVS hat ihre Risiken für die Leistungen bei Tod und Invalidität ab dem 1. Januar 2020 mit einer dreijährigen Vertragsdauer bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich kongruent rückversichert. Die Versicherung wurde mit Überschussbeteiligung abgeschlossen. Der Risikoüberschuss wird alle drei Jahre aufgrund der schadenabhängigen Überschussformel ermittelt. Wird der Vertrag nicht gekündigt, läuft dieser jeweils um ein Jahr weiter. Im Leistungsfall wird keine Schadenssumme überwiesen, sondern die laufenden Leistungen quartalsweise an die Stiftung übertragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2019 CHF	2018 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	418'086'176	410'592'941
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-19'063'103	3'526'207
Sparbeiträge Arbeitnehmer	11'745'853	11'190'038
Sparbeiträge Arbeitgeber	16'181'570	15'543'888
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'305'123	1'573'066
Freizügigkeitseinlagen	12'856'223	14'665'327
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	915'113	737'755
Transfer von Altersguthaben IV-Rentner	202'256	67'511
Kapitalbildung für Auszahlung FZG Art. 17	224	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-36'255'431	-18'997'887
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1'168'687	-1'719'224
Auflösung infolge Kapitalleistungen bei Pensionierung	-8'023'504	-4'720'509
Auflösung infolge Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'123'376	-713
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-16'698'468	-14'813'046
Verzinsung des Sparkapitals	15'944'143	3'967'029
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	414'967'216	418'086'176
Zinssatz der Verzinsung des Altersguthabens gemäss BVG	1.00%	1.00%
Zinssatz der Verzinsung des gesamten Altersguthabens	4.00%	1.00%

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglements kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen ein Zins von 0% berücksichtigt. Der definitive Entscheid für die Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 15. November 2019 gefällt. Im Berichtsjahr wurden die gesamten Altersguthaben zum Zinssatz von 4.00% verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Summe der Altersguthaben	414'967'216	418'086'176
<i>davon Anteil nach BVG</i>	<i>169'657'730</i>	<i>171'313'034</i>

Die Altersguthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2019 CHF	2018 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	320'944'093	312'057'438
Bildung Vorsorgekapital Rentner	48'894'231	8'886'655
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	16'698'468	14'813'046
Einzahlung IV-Kapital	46'979	301'595
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-19'912'603	-18'851'811
Transfer an Sparkapital Aktive	-202'256	-67'511
Kapitalleistungen bei Tod Rentner	0	-17'762
Technische Verzinsung	8'634'780	7'912'519
Pensionierungsverluste	5'097'555	2'667'609
Verlust Anstieg Lebenserwartung	0	1'359'316
Verlust Änderung techn. Grundlagen und techn. Zinssatz	37'771'053	0
Versicherungstechnischer Verlust (+) / Gewinn (-)	760'255	769'653
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	369'838'324	320'944'093

Die „Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität“ entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Bei Pensionierung, Tod und Invalidität wurde folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierung, Tod und Invalidität und Bezugsform der Leistung	2019		2018	
	CHF	%	CHF	%
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	25'845'348		19'534'268	
davon Rentenbezug	16'698'468	65%	14'813'046	76%
davon Kapitalbezug	9'146'880	35%	4'721'222	24%

Das Vorsorgekapital Rentner teilt sich am Bilanzstichtag wie folgt auf die Rentenarten auf:

Vorsorgekapital der Rentner	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Deckungskapital Altersrentenbezüger	328'334'149	284'303'929	44'030'220
Deckungskapital Invalidenrenten	23'503'493	21'597'173	1'906'320
Deckungskapital Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrenten	16'077'470	13'477'450	2'600'020
Deckungskapital Kinderrenten	1'923'212	1'565'541	357'671
Total Vorsorgekapital Rentner	369'838'324	320'944'093	48'894'231

Der Stiftungsrat hat festgelegt, dass eine Generationenbilanz über 10 Jahre geführt wird, damit der jährliche Entscheid über Anpassungen der laufenden Renten auf einer gesicherten Basis erfolgen kann. Die Generationenbilanz soll aufzeigen, wie viel der effektive Transfer von erworbenen Mitteln zwischen den Aktiven und den Rentnern beträgt. Dazu wird die Zinsdifferenz zwischen der Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiven und der technischen Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, inkl. Verstärkung des Langlebkeitsrisikos, berechnet und zum Vorjahressaldo addiert respektive subtrahiert. Weitere mögliche Transfers zwischen den Aktiven Versicherten und den Rentnern werden in dieser Bilanz nicht berücksichtigt.

Ein negativer Saldo der Generationenbilanz zeigt einen Transfer von erworbenen Mitteln zugunsten der Rentner auf und bedeutet, dass die laufenden Renten nicht angepasst werden können, solange dieser Transferbetrag nicht ausgeglichen ist. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Saldo der 10-jährigen Generationenbilanz gemäss Berechnung des Pensionsversicherungsexperten:

Jahr	Vorsorgekapital Rentner CHF per 31.12.	Vorsorgekapital Aktive Versicherte CHF per 31.12.	Generationen-Bilanz CHF	Verzinsung Aktive Versicherte	Technische Verzinsung Rentner plus Verstärkung von 0.5% bis 2011
2010	110'524'307	457'528'902	-2'285'975	2.00%	4.00%
2011	147'823'293	453'223'258	-3'047'905	2.00%	4.00%
2012	180'850'752	437'032'050	-2'351'976	1.75%	3.00%
2013	205'498'414	425'848'021	-2'125'543	2.00%	3.00%
2014	230'115'290	423'632'581	1'662'098	3.75%	3.00%
2015	255'652'708	408'544'218	-2'506'664	2.00%	3.00%
2016	292'814'607	401'594'159	-3'003'346	2.00%	3.00%
2017	312'057'438	410'592'941	6'166'065	4.50%	2.50%
2018	320'944'093	418'086'176	-4'660'010	1.00%	2.50%
2019	369'838'324	414'967'216	5'431'075	4.00%	2.50%
Total			-6'722'181		

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Technische Rückstellungen			
Rückstellung für Sonderereignisse	15'420'280	28'981'859	-13'561'579
Rückstellung für den Umwandlungssatz	8'319'941	6'457'000	1'862'941
Total Technische Rückstellungen	23'740'221	35'438'859	-11'698'638

Die 'Rückstellung für Sonderereignisse' diente im 2018 der Abfederung von künftigen Umstellungen auf neue technische Grundlagen. Sie wurde im 2017 neu gebildet um die Kosten einer Senkung auf den technischen Zinssatz von 2% finanzieren zu können. Infolge der Reduktion des technischen Zinssatzes auf 2% wurde diese aufgelöst. Die neu gebildete Rückstellung entspricht in der Summe den Einmaleinlagen per 31.12.2019 für die (Teil-)Kompensation der Umwandlungssatzsenkung, die den Altersguthaben für die Jahrgänge 1964 und älter rückgängig per 1. Januar 2020 gutgeschrieben werden.

Die 'Rückstellung für den Umwandlungssatz' deckt den zusätzlichen Finanzierungsbedarf, der durch nicht versicherungstechnisch festgelegte, reglementarische Umwandlungssätze entsteht. Die Rückstellung wird für diejenigen Personen gebildet, welche das 55. Altersjahr vollendet haben. Zurückgestellt wird für diese Personen der erwartete Finanzierungsbedarf bei Pensionierung im Schlussalter.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2017 erstellt. Der Experte bestätigte im Gutachten, dass

- die Vorsorgeeinrichtung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Finanzierung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend ist;
- die Personalvorsorge Swissport die aktuellsten versicherungstechnischen Grundlagen mit einem technischen Zins von 2.5%, welcher über der Empfehlung des Experten liegt, verwendet;
- die Vorsorgeeinrichtung jedoch ausreichende Rückstellungen bildet, um den technischen Zinssatz auf 2.0% zu senken, weshalb die Empfehlung des Experten bezüglich dieses Zinssatzes keine direkten Auswirkungen auf den Deckungsgrad hat.

An seiner Sitzung vom 18. Febr. 2020 hat der Stiftungsrat entschieden basierend auf der Jahresrechnung 2019 kein versicherungstechnisches Gutachten zu erstellen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den 'BVG 2015, Generationentafeln (VJ Periodentafeln) zu einem technischen Zinssatz von 2.0% (Vorjahr 2.5%). Die Berechnungen sind gemäss Grundsätzen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten der SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Dabei wurde das Prinzip der 'geschlossenen Kasse' angewandt.

5.8 Anpassung Technische Grundlagen

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 15. November 2019 entschieden, mit Gültigkeit ab 31.12.2019 die technischen Grundlagen BVG 2015, Generationentafeln anzuwenden und den technischen Zins auf 2% zu senken.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	953'784'243	868'155'695	
abzüglich Verbindlichkeiten	-14'941'525	-6'223'700	
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-247'790	-309'295	
Verfügbares Vermögen (Vv)	938'594'928	861'622'700	76'972'228
Vorsorgekapital aktive Versicherte	414'967'216	418'086'176	
Vorsorgekapital Rentner	369'838'324	320'944'093	
Technische Rückstellungen	23'740'221	35'438'859	
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	808'545'761	774'469'128	34'076'633
Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 (Vv – Vk)	130'049'167	87'153'572	42'895'595
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 (Vv x 100 : Vk)	116.1%	111.3%	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 beträgt per Bilanzstichtag 116.1% (Vorjahr 111.3%).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und den Anlageausschuss.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung einen paritätisch zusammengesetzten und aus zwei Mitgliedern bestehenden Anlageausschuss.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss ist verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie, die Gewichtung der Anlagekategorien innerhalb der Bandbreiten sowie die Überwachung der Portfolio-Manager und der Geschäftsstelle. Der Anlageausschuss hält in der Regel alle 2 – 3 Monate eine Sitzung ab.

Kategorie	Mandatsträger Vermögensverwaltung	Portfolio Manager
Geldmarktanlagen	Syz AM (CH) Liquidity Mgmt - CHF	GAM Investment Management
Obligationen CHF	Syz AM (CH) Track – CHF Bonds	GAM Investment Management
	Syz AM (CH) Track Government Bonds	GAM Investment Management
	Swisscanto Bond Tot. Market Ind. Domestic	Zürcher Kantonalbank
Obligationen FW übrige Welt	CSIF Bond Aggr. Rest World Currency Index	Credit Suisse (Schweiz) AG
Obligationen FW Corp ex CH	Swisscanto Bond Corp World hedged CHF	Zürcher Kantonalbank
Obligationen USD	Swisscanto Index Bond Fund USA Govt.	Zürcher Kantonalbank
Obligationen Emerging Markets	Lazard Emerging Markets Local Debt Fund	Lazard Asset Management
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre und Dritte	PFS Pension Fund Services
Aktien Schweiz	CSIF Switzerland Total Market Index Blue	Credit Suisse (Schweiz) AG
	Swisscanto Equity Small & Mid Caps	Zürcher Kantonalbank
Aktien Europa	UBS (CH) IF Equities Europe Passive II I-X	UBS AG, Global Asset Mgmt
Aktien Pazifik	UBS (CH) IF Equities Pacific (ex Japan) Passive II I-X	UBS AG, Global Asset Mgmt
	UBS (CH) IF Equities Japan Passive II I-X	
Aktien nachhaltig	Swisscanto IPF Index Equity World ex CH Responsible N	Zürcher Kantonalbank
Aktien Emerging Markets	Swisscanto Equity Emerging Markets	Zürcher Kantonalbank
Immobilien Schweiz	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management AG
	Anlagestiftung Adimora	Pensimo Management AG
	CS 1A Immo PK	Credit Suisse (Schweiz) AG
	SPA Immobilien Schweiz	Swiss Prime Site Group AG
	Helvetia AST Immobilien Schweiz	Helvetia Anlagestiftung

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Institute erfüllen die Voraussetzungen und das Verfahren zur Zulassung gemäss der Weisung der OAK BV W-01/2014. Die Einhaltung von Art. 48f Abs. 2-5 BVV2 ist gegeben. Sämtliche Vermögensverwaltungsinstitute verfügen über die Zulassung der FINMA oder einer vergleichbaren ausländischen Zulassung.

6.2 *Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)*

Der Stiftungsrat muss die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1-3 BVV2 jährlich im Anhang der Jahresrechnung schlüssig darlegen. Die gesetzliche Maximalquote der Immobilien von 30% wurde per 31.12.2019 um 4.3 Prozentpunkte überschritten.

Anlagekategorie	31.12.2019 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	Art. 55 BVV 2	31.12.2018 CHF	% auf Verm.
Immobilien	324'795'329	34.3%	33%	28-38%	30%	301'124'143	35.0%
Immobilien Schweiz	324'795'329	34.3%	33%	28-38%		301'124'143	35.0%

Sofern die Vorsorgeeinrichtung die Einhaltung der Absätze 1-3 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig darlegt, kann sie gestützt auf ihr Reglement die Anlagemöglichkeiten nach den Artikeln 53 Absätze 1-4, 54, 54a, 54b Absatz 1, 55, 56, 56a Absätze 1 und 5 sowie 57 Absätze 2 und 3 erweitern.

Gemäss Strategie im Anhang I des aktuellen Anlagereglements besteht eine Bandbreite für Immobilien von minimal 28% und maximal 38% bei einem strategischen Wert von 33%. Der Stiftungsrat hat sich anlässlich der im 2019 durchgeführten ALM-Studie entschieden, diese Vorgaben beizubehalten und die Limite gemäss BVV 2 zu überschreiten. Die regelmässigen Ausschüttungen der Anlagestiftungen sorgen unter anderem dafür, dass die Stiftung liquid bleibt. Die Mieterträge der Immobilienanlagen liegen zudem über dem aktuell gültigen technischen Zinssatz von 2.0%.

6.3 *Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve*

Wertschwankungsreserven dienen dazu, Kursschwankungen auf Anlagen auffangen zu können. Sie sollen verhindern, dass in Folge von Volatilitäten eine Unterdeckung entsteht.

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach der sog. finanzökonomischen Methode ermittelt. Beim finanzökonomischen Verfahren wird auf Grund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagekategorien der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit eine geforderte Mindestverzinsung in der Höhe des technischen Zinssatzes sowie die Deckung der Anlagekosten ermöglicht. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird in Prozenten der Verpflichtungen ausgedrückt.

Sie basiert auf einem Zeithorizont von 3 Jahren, einem Sicherheitsniveau von 98%, einer erwarteten Rendite der Anlagestrategie von 2.80% und einem Risiko der Anlagestrategie von 6.0%. Sie beträgt 20.1% (Vorjahr 18.8%) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

Notwendige Wertschwankungsreserve	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	87'153'572	125'677'039	-38'523'467
Zuweisung zu Lasten / Entnahme zu Gunsten der Betriebsrechnung	42'895'595	-38'523'467	81'419'062
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	130'049'167	87'153'572	42'895'595
Notwendige Wertschwankungsreserve	162'517'698	145'600'196	16'917'502
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-32'468'531	-58'446'624	25'978'093

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2019 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	Art. 55 BVV 2	31.12.2018 CHF	% auf Verm.
Nominalwerte	328'048'929	34.7%	39%	22-61%	100%	305'545'008	35.5%
Liquidität und Geldmarkt- anlagen	3'778'332	0.4%	1%	0-10%		5'182'449	0.6%
Forderungen	8'187'296	0.9%	n/a			9'940'641	1.2%
Obligationen CHF	121'281'419	12.8%	15%	12-18%		117'661'103	13.7%
Obligationen FW übrige Welt	45'594'611	4.8%	5%	3-7%		43'392'302	5.0%
Obligationen FW Corp ex CH	23'564'509	2.5%	3%	1-5%		49'110'356	5.7%
Obligationen USD	34'015'212	3.6%	4%	0-6%		0	0.0%
Obligationen Emerging Markets	25'606'050	2.7%	3%	1-5%		33'336'357	3.9%
Hypothekendarlehen	66'021'500	7.0%	8%	5-10%		46'921'800	5.5%
Aktien	291'849'517	30.9%	28%	18-40%	50%	252'078'020	29.3%
Aktien Schweiz	97'736'739	10.3%	9%	6-11%		75'350'562	8.8%
Aktien Europa (inkl. Währungsabsicherung)	24'042'010	2.5%	2%	1-3%		20'059'591	2.3%
Aktien Nordamerika	0	0.0%	0%	0-4%		21'999'958	2.6%
Aktien Pazifik (inkl. Währungsabsicherung)	31'750'060	3.4%	3%	2-4%		26'388'249	3.1%
Aktien nachhaltig (inkl. Währungsabsicherung)	103'912'664	11.0%	11%	8-13%		78'419'851	9.1%
Aktien Emerging Markets	34'408'044	3.6%	3%	1-5%		29'859'809	3.5%
Immobilien	324'795'329	34.3%	33%	28-38%	30%	301'124'143	35.0%
Immobilien Schweiz	324'795'329	34.3%	33%	28-38%		301'124'143	35.0%
Alternative Anlagen	1'326'300	0.1%	0%	0-1%	15%	1'326'300	0.2%
Private Equity	1'326'300	0.1%	0%	0-1%		1'326'300	0.2%
Total Vermögensanlagen	946'020'074	100.0%	100.0%			860'073'472	100.0%

SAA = Strategische Asset Allokation (Anlagestrategie)

Fremdwährungen	Quote SAA	Anteil netto am 31.12.2019	Limite BVV2	BVV2 Arti- kel
Fremdwährungen (ohne Absicherung)	35.0%	25.0%	30%	55e

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sind eingehalten.

Währungsabsicherungen	31.12.2019 CHF	% auf Verm.	SAA	Bandbreite	31.12.2018 CHF	% auf Verm.
Total	61'741'270	6.5%	6.6%	1-27%	57'068'778	6.6%
EUR	22'984'670	2.4%	2.4%	0-5%	20'433'898	2.4%
USD	0	0.0%	0.0%	0-14%	0	0.0%
JPY	26'878'946	2.8%	3.0%	1-5%	25'528'141	3.0%
GBP	11'877'654	1.3%	1.2%	0-3%	11'106'739	1.3%

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine Bandbreitenverletzungen.

6.4.1 Hypotheken

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung und an Dritte. Die Stiftung gewährt an Destinatäre und an Dritte Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig selbstbewohnten Wohnhäusern und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz nur auf Anfrage. Die Maximalbelehnung beträgt 70% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes bzw. maximal CHF 1'500'000.

Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Bei Austritt aus der Stiftung, bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung, kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Die Stiftung vergibt variable und 1 bis 10-jährige Festhypotheken. Der Zinssatz für variable Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 1.9%. Die Zinssätze für Festhypotheken werden täglich festgelegt und basieren auf dem Mittelkurs der ZKB SWAP-Sätze plus 1.15%. Die Minimalverzinsung für die Laufzeiten 1 bis 5 Jahre beträgt 0.50%, für die Laufzeiten 6 bis 10 Jahre 0.75%.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

Entwicklung Hypothekarbestand	2019 CHF	2018 CHF
Bestand am 1.1.	46'921'800	41'970'800
Zunahme	20'161'700	5'477'000
Abnahme Kündigungen	-958'000	-500'000
Erhöhungen	0	0
Amortisationen	-104'000	-26'000
Bestand am 31.12.	66'021'500	46'921'800
davon Festhypotheken	64'159'000	45'192'300

Anzahl Hypothekarnehermer	2019	2018
Aktive	16	20
Rentner	47	42
Ehemalige	8	8
Dritte	60	34
Bestand am 31.12.	131	104

Durchschnittliche Belehnung	50.0%	48.3%
------------------------------------	--------------	--------------

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Gemäss gültigem Anlagereglement werden für die Anlagen in Fremdwährungen Absicherungen vorgenommen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisentermingeschäft	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2019 CHF
Verkauf per 22.12.2020	EUR	11'800'000	1.0878	1.0842	
			12'836'040	12'793'354	42'686
Verkauf per 22.12.2020	EUR	9'400'000	1.0878	1.0842	
			10'225'320	10'191'316	34'004
Verkauf per 22.12.2020	JPY	2'150'000'000	0.009015	0.008868	
			19'382'250	19'066'227	316'023
Verkauf per 22.12.2020	JPY	881'000'000	0.009015	0.008868	
			7'942'215	7'812'719	129'496
Verkauf per 22.12.2020	GBP	5'200'000	1.2737	1.2636	
			6'623'240	6'570'617	52'623
Verkauf per 22.12.2020	GBP	4'200'000	1.2737	1.2636	
			5'349'540	5'307'037	42'503
Total offene Devisentermin- geschäfte per 31.12.2019			62'358'605	61'741'270	617'335

Obige Devisentermingeschäfte sind durch die Anlagen in Aktien EUR, Aktien JPY und Aktien nachhaltig gedeckt und wurden über die Zürcher Kantonalbank (Gegenpartei) abgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Zusage CHF	Abruf CHF	Offen per 31.12.2019
Anlagestiftung Turidomus - Urban & Mixed-use	50'250'000	45'256'155	4'993'845
Total	50'250'000	45'256'155	4'993'845

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending (Wertschriftenleihe)

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats von 2009 hat die PVS im Laufe 2010 die Anlagen vollständig in solche ohne Securities Lending umgeschichtet.

Einzigste Abweichung bildet die Investition in den "Swisscanto (CH) Index Bond Fund Total Market AAA-BBB Domestic CHF Klasse N", Valor 11704507, welcher ein Securities Lending innerhalb des Fonds zulässt. Gemäss Auskunft der Fondsleitung waren am 31. Dezember 2019 vom auf die PVS entfallenden Bestand an Fondsanteilen Obligationen im Wert von CHF 15'139'772 ausgeliehen; dies entspricht einer Ausleihquote von 32.56%.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Ausführungen.

6.8.1 Detail zu Immobilien

	Erfolg CHF 2019	Vermögen CHF per 31.12.2019	Erfolg CHF 2018	Vermögen CHF per 31.12.2018
Anlagestiftung Turidomus	15'880'449	263'641'480	11'991'850	241'835'679
Anlagegruppe Casareal	8'393'550	130'549'377	7'236'836	123'619'131
<i>davon Kauf</i>		<i>2'326'328</i>		
Ausschüttung	3'789'632		3'890'772	
Veränderung Inventarwert	4'603'918		3'346'064	
Anlagegruppe Proreal	6'956'774	87'712'563	5'313'392	84'098'523
<i>davon Kauf</i>				
Ausschüttung	3'342'734		3'498'210	
Veränderung Inventarwert	3'614'040		1'815'182	
Anlagegruppe Urban & Mixed-use	530'125	45'379'540	-558'378	34'118'025
<i>davon Kauf</i>		<i>10'731'390</i>		<i>24'768'225</i>
Ausschüttung	0		0	
Veränderung Inventarwert	530'125		-558'378	
Anlagestiftung Adimora				
Anlagegruppe Omega	724'571	14'751'443	737'043	12'522'478
<i>davon Kauf</i>		<i>1'860'494</i>		
Ausschüttung	356'100		310'770	
Veränderung Inventarwert	368'471		426'273	
CS 1A Immo PK	1'569'100	16'837'650	-1'025'950	15'872'050
<i>davon Verkauf / Kauf</i>				
Ausschüttung	603'500		603'500	
Veränderung Inventarwert	965'600		-1'629'450	
CSIF Switzerland Real Estate	107'975	0	-1'012'782	2'299'826
<i>davon Verkauf / Kauf</i>		<i>-2'299'826</i>		<i>2'441'835</i>
Real. Gewinn/Verlust bei Verkauf	107'975		-1'594'869	
Ausschüttung			724'096	
Veränderung Inventarwert			-142'009	
Anlagestiftung Swiss Prime				
Anlagegruppe SPA	652'501	19'605'364	497'921	18'952'863
<i>davon Kauf</i>				<i>5'484'300</i>
Ausschüttung	0		0	
Veränderung Inventarwert	652'501		497'921	
Helvetia Anlagestiftung				
Anlagegruppe Immobilien Schweiz	325'218	9'959'392	283'657	9'641'247
<i>davon Kauf</i>				<i>6'222'193</i>
Ausschüttung	0		0	
Vertriebsentschädigung	7'073		13'031	
Veränderung Inventarwert	318'145		270'626	
Total Immobilien	19'259'814	324'795'329	11'471'739	301'124'143
<i>verbuchte TER Kosten auf Erfolg</i>	<i>857'316</i>		<i>826'670</i>	
<i>Total Erfolg Immobilien Schweiz gemäss Betriebsrechnung</i>	<i>20'117'130</i>		<i>12'298'409</i>	

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftungen (AST) Turidomus, Adimora, Swiss Prime und Helvetia sowie Anlagefonds der Credit Suisse für institutionelle Anleger CS 1A Immo PK. Die Anlagen bei Turidomus sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften), Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften) und Anlagegruppe Urban & Mixed-use.

6.8.2 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance, aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien, ist gemäss Berechnungen wie folgt:

Erfolg des Anlagevermögens	2019 CHF	Perform. in %	2018 CHF	Perform. in %
Nominalwerte	14'659'501	4.7%	-4'779'190	-1.7%
Liquidität und Geldmarktanlagen	-10'311	-0.1%	-24'372	-0.3%
Obligationen CHF	4'201'451	3.5%	400'805	0.2%
Obligationen FW übrige Welt	2'711'054	6.3%	-1'423'636	-3.2%
Obligationen FW Corp ex CH	4'096'228	8.7%	-2'136'731	-4.1%
Obligationen USD	-784'788	-2.3%	0	-
Obligationen Emerging Markets	3'855'109	11.0%	-2'120'589	-6.8%
Hypothekendarlehen	590'758	1.1%	525'333	1.2%
Aktien	63'342'998	25.3%	-30'837'023	-10.7%
Aktien Schweiz	23'053'986	30.7%	-10'103'103	-11.8%
Aktien Europa (inkl. Währungsabsicherung)	4'144'978	20.8%	-2'811'335	-12.0%
Aktien Nordamerika	5'971'168	27.6%	-1'745'971	-7.7%
Aktien Pazifik (inkl. Währungsabsicherung)	4'880'670	18.6%	-4'254'562	-13.9%
Aktien nachhaltig (inkl. Währungsabsicherung)	20'428'428	26.0%	-7'250'320	-8.2%
Aktien Emerging Markets	4'863'768	16.4%	-4'671'732	-13.5%
Immobilien	20'117'130	6.2%	12'298'409	3.9%
Immobilien Schweiz	20'117'130	6.2%	12'298'409	3.9%
Alternative Anlagen	40'319	3.1%	0	0.0%
Private Equity	40'319	3.1%	0	0.0%
Total Erfolg des Anlagevermögens	98'159'948	11.3%	-23'317'804	-2.8%

Die Performance wurde nach der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Kosten Wertschriftenbuchhaltung	19'817	19'817	0
Kosten Investment Beratung	222'275	92'085	130'190
Management Fees Hypotheken Destinatäre	59'745	48'355	11'390
Bankspesen direkte Anlagen	1'639	2'188	-549
Stempelsteuern	0	1'989	-1'989
Transaktionskosten Kollektivanlagen	5'741	200'305	-194'564
Depotgebühren/Management Fees Kollektivanlagen	306'656	312'669	-6'013
Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	1'149'825	1'184'999	-35'174
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'765'698	1'862'407	-96'709

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2019 CHF	2018 CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	615'873	677'408
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	1'149'825	1'184'999
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	1'765'698	1'862'407
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.19%	0.22%

Transparente Kollektivanlagen

Anbieter und Produktname	Marktwert 31.12.2019 CHF	TER in %	TER in CHF
Swiss & Global; Syz AM (CH) Track – CHF Bonds	53'556'804	0.05%	26'778
Swiss & Global; Syz AM (CH) Track – Swiss GVT Bonds	21'226'544	0.13%	27'595
Lazard Asset Management Schweiz AG; Lazard Emerging Markets Local Debt Fund Inst. Class USD	25'606'050	0.93%	238'136
Pensimo; Anlagestiftung Adimora – Omega	14'751'443	0.34%	50'155
Pensimo; Anlagestiftung Turidomus – Casareal	130'549'377	0.26%	339'428
Pensimo; Anlagestiftung Turidomus – Proreal	87'712'563	0.16%	140'340
Pensimo; Anlagestiftung Turidomus – Urban & Mixed-use	45'379'540	0.08%	36'304
Credit Suisse 1a Immo PK	16'837'650	0.53%	89'240
Swiss Prime Site Group; SPA Immobilien Schweiz	19'605'364	0.74%	145'080
Helvetia Anlagestiftung; Immobilien Schweiz	9'959'392	0.57%	56'769
Total Kosten der transparenten Kollektivanlagen			1'149'825

Die ausgewiesenen TER Kosten sind brutto, d.h. ohne Berücksichtigung von Rückerstattungen. Folgende Rückerstattungen sind angefallen:

Anbieter und Produktname	Rückerstattung 2019 CHF	Rückerstattung 2018 CHF
Helvetia Anlagestiftung; Immobilien Schweiz, Vertriebsentschädigung	7'073	13'031
Total	7'073	13'031

Unter Berücksichtigung dieser Rückerstattungen reduzieren sich die Vermögensverwaltungskosten auf CHF 1'758'625 (Vorjahr: 1'849'376) und betragen 0.186% (Vorjahr: 0.215%) der kostentransparenten Vermögensanlagen.

Die Kostentransparenzquote beträgt 100% (Vorjahr: 100%)

Weitere Kollektivanlagen bei CS, UBS und ZKB sind in Fonds der Z, I-X und N-Klasse ohne inhärente Kosten (mit separater Gebührenerhebung) abgewickelt.

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Forderungen gegenüber Arbeitgeber	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Swissport International AG	258'261	255'702	2'559
Swissport International AG, Betrieb Zürich	2'231'099	1'062'605	1'168'494
Swissport International AG, Betrieb Basel	576'719	267'919	308'800
Swissport International AG, Betrieb Genf	1'320'660	639'421	681'239
Swissport Baggage Sorting AG	266'918	148'976	117'942
PrivatPort S.A.	7'126	19'876	-12'750
Swissport Group Services GmbH	138'733	132'824	5'909
Careport AG	115'251	60'649	54'602
GVAssistance S.A.	0	43'229	-43'229
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	4'914'767	2'631'201	2'283'566

Die Forderungen gegenüber Arbeitgeber beinhalten die Beitragsabrechnungen der angeschlossenen Arbeitgeber für den Monat Dezember 2019, Betriebe Zürich, Basel und Genf sowie Baggage Sorting und Careport auch für den Monat November 2019. Die Beiträge sind allesamt im Januar 2020 bezahlt worden.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Dritten

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	3'258'467	7'305'077
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	14'062	4'363
Total Forderungen	3'272'529	7'309'440

7.1.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
PKRück Guthaben Schadenssumme	245'703	374'471
Turidomus Casareal Ausschüttung	3'789'632	3'890'772
Turidomus Proreal Ausschüttung	3'342'734	3'498'210
Adimora Omega Ausschüttung	356'100	310'770
Sonstiges	30'000	8'000
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	7'764'169	8'082'223

Passiven

7.1.3 Andere Verbindlichkeiten

Der Betrag beinhaltet diverse offene Rechnungen für das Berichtsjahr, die im 2020 bezahlt wurden.

7.1.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Die 'Passive Rechnungsabgrenzung' beinhaltet im Wesentlichen den Beitrag an den Sicherheitsfonds, ausstehende Belastungen für Management Fees, Rückstellungen für Gebühren der Aufsichtsbehörde OAK sowie Aufwand für die Revision und den Experten für das Berichtsjahr.

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer	2'305'123	1'573'066	732'057
Einlagen durch Arbeitgeber	0	0	0
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'305'123	1'573'066	732'057

7.2.2 Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Freiwillige Rückzahlungen für WEF-Vorbezüge	297'600	277'546	20'054
Erhaltene Leistungen aus Scheidungsansprüchen	441'173	370'209	70'964
Freiwillige Rückzahlungen von Scheidungsabtretungen	176'340	90'000	86'340
Total Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	915'113	737'755	177'358

Freiwillige Rückzahlungen für WEF-Vorbezüge haben 7 (Vorjahr: 7) Personen vorgenommen. Gesamthaft ist für 2 (Vorjahr: 3) Personen ein Teil des Altersguthabens der geschiedenen Ehegatten auf ihr individuelles Altersguthaben einbezahlt worden. Zudem haben 2 (Vorjahr: 3) Person eine freiwillige Rückzahlung von Scheidungsabtretung vorgenommen.

7.2.3 Kinderrenten

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Pensionierten-Kinderrenten	105'181	95'415	9'766
Waisenrenten	47'062	52'193	-5'131
Invaliden-Kinderrenten	192'345	90'435	101'910
Total Kinderrenten	344'588	238'043	106'545

7.2.4 Vorbezüge WEF/Scheidung

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	901'669	1'512'465	-610'796
Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner	267'018	206'758	60'260
Total Vorbezüge WEF/Scheidung	1'168'687	1'719'224	-550'536

Insgesamt haben 14 (Vorjahr: 21) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges Gebrauch gemacht. Der Durchschnitt eines WEF-Vorbezuges war CHF 64'405 (Vorjahr: CHF 72'022).

Gesamthaft wurde für 5 (Vorjahr: 8) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

7.2.5 Sonstiger Aufwand

Der „Anteil Gesundheitsmanagement Swissport“ beinhaltet die Beteiligung der Stiftung an den Aufwendungen im Bereich Gesundheitsmanagement der angeschlossenen Arbeitgeber. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 12. Juli 2007 leistet die Personalvorsorge Swissport eine jährliche Kostenbeteiligung von CHF 225'000 an die Aufwendungen der Arbeitgeber im Bereich Gesundheitsmanagement mit folgenden Rahmenbedingungen:

- Die der Personalvorsorge Swissport angeschlossenen Arbeitgeber verpflichten sich zu Aufwendungen im mindestens demselben Umfang.
- Das Gesundheitsmanagement erstellt einen Umsetzungsplan für die Verwendung der Kostenbeteiligung.

Die Kostenbeteiligung wurde per 1. Januar 2013 auf CHF 275'000 exkl. MwSt. angehoben und gleichzeitig bis zum 31.12.2015 terminiert. Im September 2015 wurde diese mit vertraglich mit einer dreijährigen Laufzeit ab 1.1.2016 verlängert. Dieser Vertrag ist nicht gekündigt. Ohne Kündigung verlängert sich der Vertrag jeweils um ein Jahr.

7.2.6 Verwaltungsaufwand

	2019 CHF	2018 CHF	Veränderung zum Vorjahr
Revisionskosten	34'801	33'488	1'313
Expertenkosten	59'981	35'884	24'097
Entschädigung, Spesen und Ausbildung Stiftungsrat	80'620	64'271	16'349
Verwaltungskosten PFS AG	862'726	846'996	15'730
Übersetzungen / Druckkosten	18'879	37'699	-18'820
Pensionierten-Seminar	0	9'125	-9'125
Gebühren Aufsichtsbehörden	20'638	17'626	3'012
Übriger Verwaltungsaufwand	4'093	3'869	224
Total Verwaltungsaufwand	1'081'736	1'048'958	32'778

Auf Basis der 4'699 (Vorjahr: 4'681) aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinderrenten) am 1. Januar 2019 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 230 (Vorjahr: CHF 224) pro Destinatär.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine pendenten Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Retrozessionen

Die Stiftung hat im Berichtsjahr die externen Vermögensverwalter zu erhaltenen bzw. ausgerichteten Retrozessionen im Sinne der Pflicht zur Rechenschaftsablegung und Ablieferungspflicht gemäss Art. 400 Abs. 1 OR, der Bestimmung zur Abgabe von Vermögensvorteilen gemäss Art. 48k BVV2 sowie der entsprechenden Rechtsprechung des Bundesgerichtes (zuletzt in BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012 vom 29. Oktober 2012) angefragt. Im Berichtsjahr sind von den externen Vermögensverwaltern keine Retrozessionen deklariert worden.

9.2 Verpfändung von Aktiven

Zur Margendeckung der bei der Credit Suisse (Schweiz) AG abgeschlossenen Devisentermingeschäfte besteht eine limitierte allgemeine Faustpfandverschreibung bis zur Maximalhöhe von CHF 20 Mio. Zur Sicherstellung dieser Maximalhöhe sind durch die Credit Suisse verwahrten Vermögenswerte verpfändet. Per 31.12.2019 bestehen keine Devisentermingeschäfte bei der Credit Suisse (Schweiz) AG.

9.3 Revision Eidg. Steuerverwaltung - Rückforderung Verrechnungssteuer auf CTF Aktien MSCI Switzerland der SSgA

Mit Datum 25. November 2010 hat die PVS ein Schreiben der Eidg. Steuerverwaltung erhalten. Darin wird die Rückforderung der Verrechnungssteuer für die Jahre 2007 und 2008 gefordert, welche die PVS für die Verrechnungssteuer auf den Aktien Schweiz innerhalb des CTF Aktien MSCI Switzerland geltend gemacht hat.

Die PVS hat die Verrechnungssteuer von CHF 42'276.84 für die Jahre 2007 und 2008 zurückbezahlt. Mit Schreiben vom 22. Dezember 2010 an die Eidgenössische Steuerverwaltung hat die PVS festgehalten, dass sie die zurückerstattete Verrechnungssteuer für die Jahre 2007 bis 2008 zurückbezahlt, um allfällige Verzugszinsen zu vermeiden, resp. von Vergütungszinsen zu profitieren. Die Bezahlung stelle insbesondere keine Anerkennung der von der ESTV geltend gemachten Forderung dar. Die PVS behalte sich vor, diese Verrechnungssteuern innerhalb der Frist von drei Jahren mit dem Formular 25 wieder geltend zu machen.

Gleichzeitig ersuchte die PVS die ESTV, eine formelle Verfügung nach Art. 42 VStG im Zusammenhang mit der Rückzahlung der Verrechnungssteuer der Jahre 2007 bis 2008 zu erlassen.

Mit Schreiben vom 26. Januar 2011 hat die ESTV mitgeteilt, dass sich mehrere Kassen in der gleichen Situation befinden und mit einem Institut der Rechtsweg beschritten werde. Danach würde die PVS über den Entscheid informiert. Ein definitiver Gerichtsentscheid steht aus. Bis dato ist auch keine Verfügung der ESTV eingetroffen.

Weiter hat die PVS die Rückforderungen der Verrechnungssteuer von CHF 70'831.26 für das Jahr 2009, von CHF 179'554.30 für das Jahr 2010, von CHF 23'366.00 für das Jahr 2011, von CHF 20'533.33 für das Jahr 2012 und von CHF 24'211.55 für das Jahr 2013 geltend gemacht, aber die Rückerstattung bis zur Klärung des Sachverhalts sistiert.

Das Bundesgericht hat am 7. März 2017 nun einen vergleichbaren Fall entschieden. Die Stiftung hat ihre Forderungen in der Gesamthöhe von 318'496.44 zur Begleichung angefordert. Im 2017 sind verschiedene Zahlungen von SSgA im Totalbetrag von CHF 314'945.31 eingegangen.

Aktuell sind noch die Verrechnungssteuern der Jahre 2007 und 2008 von total CHF 42'276.84 offen. Diese mussten im Jahr 2010 an die ESTV zurückbezahlt werden.

Ein Teilbetrag US\$ 30'951.89 wurde per Valuta 31. Januar 2020 bezahlt. Weil die von der Eidgenössischen Steuerbehörde angeforderten Belege nicht erbracht werden können, hat der Stiftungsrat entschieden, auf eine Rückforderung des Restbetrages zu verzichten.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Anschlussvertrag Careport AG wurde per 31.3.2020 mit aufgeschobener Wirkung bis Ende Mai 2020 gekündigt.

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (Sars-CoV-2) aufgrund seiner schnellen weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Inzwischen sind mehr als 150 Länder vom Virus betroffen. Viele Staaten verabschiedeten strenge Massnahmen um den Virus einzudämmen oder dessen Ausbreitung zu verlangsamen. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Massnahmen haben zu grossen Unsicherheiten und zu starken Verwerfungen an den Finanzmärkten geführt. Für den Abschlussstichtag per 31. Dezember 2019 ist dies ein ausweispflichtiges Ereignis nach dem Bilanzstichtag, welches keine Auswirkungen auf den Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden per Bilanzstichtag hat.

Die wirtschaftlichen Folgen der von den Staaten verordneten Massnahmen sind für einzelne Branchen enorm und Existenz bedrohend. Weltweit sind die Umsätze der Swissport bis auf einen Bruchteil weggebrochen. Die Flughäfen stehen praktisch still. Gespräche mit den Regierungen für finanzielle Hilfe laufen. Für Swissport Schweiz sind Verhandlungen mit dem Bundesrat im Gange. Der Stiftungsrat ist laufend mit der Geschäftsleitung der Swissport in Kontakt. Er überwacht auch die Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber laufend. Notwendige Entscheide können sofort getroffen werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Personalvorsorge Swissport, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Markus Kuhn
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Mai 2020